

express

antenne

Betriebsseelsorge StadtRegion Stuttgart

November 2022

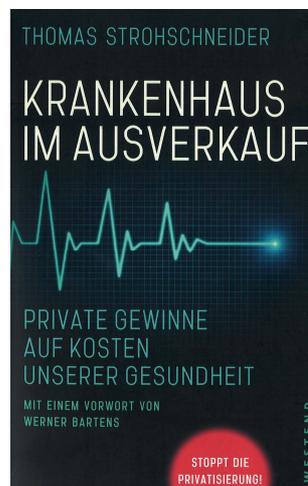
Buchtipp: Krankenhaus im Ausverkauf

Private Gewinne auf Kosten unserer Gesundheit

Kliniken werden in Deutschland immer mehr von privaten Unternehmen übernommen. Die stehen unter dem Druck für ihre Investoren eine hohe Rendite zu erwirtschaften. Dieser Wirtschaftsdruck hat Folgen. Der Autor Dr. med. Thomas Strohschneider war als Chefarzt selbst in einer privatwirtschaftlich geführten Klinik tätig. Er berichtet aus seiner Praxiserfahrung von den Konsequenzen für die Beschäftigten in den Kliniken und für die Patienten. Statt einer Bemühung um die beste Diagnose und Therapie werden in Kliniken eher Abläufe zur Gewinnmaximierung eingeführt. Im Buch erfährt man darüber wie die Fallpauschalen zu Übertherapie und Überdiagnose führen können. Dr. Strohschneider geht mit gut recherchierten Hintergrundinformationen und in unterhaltsamen Schreibstil auch auf die Pflegekonzerne, die Motivation von Mitarbeitenden im Pflegebereich und einigen Praxisbeispielen von Fehlentwicklungen ein. Warum werden zum Beispiel gerade in Deutschland einige Operationen besonders oft vorgenommen? Warum soll der Obdachlose schnell wieder aus dem Krankenhaus entlassen werden? Eindrucksvoll ist auch zu lesen, wie in einer Station gar kein festes Personal mehr arbeitet, sondern der Betrieb von einer Leihschwester aufrechterhalten wird. Dabei bringt der Autor auch immer wieder Ideen und Ansätze zu Verbesserung mit ein.

Ein wirklich lesenswertes Buch, das einen aufrüttelnden Einblick in unser Gesundheitswesen und den Klinikbetrieb gibt. (mg)

Krankenhaus im Ausverkauf von Thomas Strohschneider, ISBN 978-3-86489-371-1, 18€



Kontakt Betriebsseelsorge

Telefon: 0711/561084 **Mail:** stuttgart@betriebsseelsorge.drs.de

Web: www.betriebsseelsorge.de → Arbeitsstellen → Stuttgart

Eindrücke aus der Betriebsseelsorge Stuttgart 2022



Mittwochs-Treff Ausflug Straßenbahnmuseum



Betriebsseelsorge beim 1. Mai



Bei den LKW-Fahrern auf dem Rastplatz Sindelfinger-Wald



Mittwochs-Treff der Erwerbslosen beim Essen



Hospitation bei der Betriebsseelsorge Aalen – der Blauwagen



Europäische Klausurtagung zu Arbeitsbedingungen bei Amazon



Lesung und Diskussion zur Privatisierung von Kliniken



Infostand bei der IGM-Bezirkskonferenz in Böblingen



Unterwegs zu euch in die Betriebe



Zu Besuch auf der Baustelle S21

Für unsere Arbeit bitten wir euch um Spenden:

Bankverbindung: Katholisches Stadtdekanat

IBAN: DE97 6005 0101 0002 0197 90; BIC: SOLADEST600

Verwendungszweck "Spende Betriebsseelsorge"

Jetzt schon vielen Dank und ein herzliches Vergelt's Gott für eure Unterstützung.

Befund: „Lieferketten gestört“

Nicht erst seit der Corona-Pandemie und dem Ukrainekrieg sind die Lieferketten in aller Munde. Doch gestört sind sie schon lange, weil unser Wirtschaftssystem es zulässt, dass in den globalen Produktions- und Lieferketten die Ausbeutung von Menschen und der Natur im Interesse der Profitmaximierung einfach hingenommen wird. Den Internationalen Tag der menschenwürdigen Arbeit am 7. Oktober nahm die KAB im Bezirk Stuttgart zusammen mit der Betriebsseelsorge Stuttgart zum Anlass, daran zu erinnern, dass dieses System der Ausbeutung so nicht länger Bestand haben darf.

Es geht um das Recht auf ein würdevolles Leben für alle Menschen und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen.

Uwe Kleinert, Referent für Wirtschaft und Menschenrechte, Werkstatt Ökonomie Heidelberg, erinnert an das deutsche „Lieferkettensorgfaltsgesetz“.

Nach riesigem Engagement von Zivilgesellschaft, Kirchen und Gewerkschaften, mit dabei auch die KAB und Betriebsseelsorge, wurde eines der am meisten umkämpften Gesetze der letzten Legislaturperiode am 11.06.2021 vom Bundestag verabschiedet.

Gerade weil dieses nationale Lieferkettengesetz noch viel zu lückenhaft sei, um die Unternehmen letztlich in die Verantwortung nehmen zu



können, wenn sie unmenschliche Arbeitsbedingungen bei ihren Zulieferern tolerieren, brauche es eine europäische Gesetzesinitiative, so Kleinert. Er appelliert daher, jetzt nicht im Engagement nachzulassen: „Es darf kein Wettbewerbsvorteil für gewissenlos handelnde Unternehmen geben und die Lücken des deutschen Lieferkettengesetzes muss durch ein Europarecht geschlossen werden.“

Paul Davili, Menschenrechtsaktivist aus Kolumbien und als Referent für globales Lernen in ganz Baden-Württemberg unterwegs, gab mit eindrücklichen Bildern einen Einblick, wie die Arbeits- und Menschenrechte in Lateinamerika im Kohlebergbau mit Füßen getreten werden. Dabei werde die indigene Bevölkerung oft mit Gewalt aus ihren Dörfern vertrieben.

Ernst Bodenmüller, seit vielen Jahren Brückenbauer für die „Partnerschaftsarbeit auf Augenhöhe“ zwischen der CWM Uganda und der KAB Rottenburg-Stuttgart hielt ein leidenschaftliches Plädoyer für die Lösungen vor Ort. Die Menschen in Afrika, wüssten viel besser, was für ihre Entwicklung geeignet sei. „Unsere Partner haben das Know-how und bringen viel intelligentere Projekte hervor, mit dem sie ihre lokale Wirtschaft in Schwung bringen“, so Bodenmüller. Das ersetze zwar nicht faire Welthandelsbedingungen, die auch über gesetzliche Maßnahmen erreicht werden müssten. „Mit landwirtschaftlichen und ökologischen Start-Up Projekten entwickeln und perfektionieren die Männer und Frauen der CMW Uganda nachhaltige Ideen zur Selbstversorgung - und sie haben mittlerweile auch wirtschaftliche Erfolge zu verzeichnen“. Mit diesem Hoffnungsappell endete eine informative und vor allem Mut machende Veranstaltung im DGB-Haus Stuttgart zum diesjährigen „Welttag der menschenwürdigen Arbeit“. (bb)

Weitere Infos www.lieferkettengesetz.de



Das Team der Betriebsseelsorge wünscht euch allen eine besinnliche Adventszeit, frohe gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2023.

Michael

Michael Görg
Betriebsseelsorger

Anna

Anna Garofano
Sekretariat

HERAUSGEBER:



Diakon Michael Görg – Kath. Betriebsseelsorge, Wiesbadener Str. 20, 70372 Stuttgart

Telefon: 0711/561084 **Mail:** stuttgart@betriebsseelsorge.drs.de **Web:** www.betriebsseelsorge.de

Konto-Nr. BIC: SOLADEST600 IBAN: DE97 6005 0101 0002 0197 90

Layout: Anna Garofano

Texte: S. 1 Michael Görg (mg), S. 3 Bernhard Bormann (bb)

Fotos: S. 1 Görg, S. 2 Görg/Garofano/Weißer, S. 3 Initiative Lieferkettengesetz, S. 4 wenzlerdesign/pfarrbriefservice.de